



Sammlung Theaterzettel

Großstädtisch

Schweitzer, Johann Baptist von

1881-10-24

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Der Zwischen-Akt.

Abonnement auf den „Theater-Zettel“ und „Zwischen-Akt“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung“ (Mannheimer Anzeiger) bei den Trägern in der Stadt und den Woten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf. zu hoch der Trägerlohn- oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen billigst berechnet. Kameralisch empfiehlt sich für den Zwischen-Akt die ständige Inserierung von Adressarten, die im Jahresabonnemente sehr nützlich gestellt werden.

Großstädtisch,

nachgelassener Schwank von J. B. Schweiger, erschien im Jahre 1875 am Wallnertheater, gelangte an der hiesigen Bühne am 2. Juni 1876 zum erstenmale zur Aufführung und wurde zum 4. Male den 31. August 1877 gegeben.

Großes Interesse erregt in Leipzig der bevorstehende Bau eines neuen Konzerthauses. Dasselbe soll auf einem 4000 Quadratmeter fassenden, von Herrn Voigt der Stadt seiner Zeit geschenkten Plage in der Nähe des Justizgebäudes errichtet werden. Die Gesamtkosten dürften hinter einer Million Mark nicht viel zurückbleiben, da schon etwa 990,000 Mk. veranschlagt worden sind. Der Bau erfolgt nach dem Plane von Schmieden in Berlin.

Sarah Bernhardt beginnt ihr Gastspiel am Wiener Ringtheater am 3. November mit Frau-Frou und wird dasselbe bis zum 13. desselben Monats ausdehnen. Von der Einnahme erhält die Truppe des Fräulein Bernhardt 60, Herr Direktor Jäuner nur 40 Prozent. Die Eintrittspreise werden für eine Loge 50 Fl., für einen Parquetstüb 10 Fl. betragen. Der große Saal im Ringtheater wird bereits für die Bernhardt-Ausstellung, d. i. zur Aufnahme der Bilder und Sculpturen, welche die Pariser Tragödien verfertigt hat, hergerichtet.

Zwei neue Theater wurden im Laufe der vorigen Woche in London eröffnet: das Royal Comedy Theatre in Panton-Street Haymarket, und das Savoy Theatre am Themse-Quai.

Auf Wunsch der Familie Dingelstedt wurde im Burgtheater vorläufig davon Abstand genommen, das Drama „Das Haus Barneveldt“, dessen Rollen bereits ausgetheilt waren, zur Aufführung zu bringen.

Gegen den Oberregisseur des Wiener Hofburgtheaters Herrn Teglass, hat der Generalintendant Baron Hofmann eine Disciplinaruntersuchung angeordnet. Es handelt sich um eine Beleidigung der Opernsängerin Rosa Papier.

Die Tragödin Frau Wolter wird im April kommenden Jahres in Berlin gastiren. Dieselbe stand schon seit längerer Zeit mit dem Victoria-Theater in Unterhandlung, und ist der betreffende Kontrakt zum Abschluß gelangt.

Wie verlautet, wird Direktor Lebrun mit dem Personal des Wallner-Theaters im Mai nächsten Jahres in der „Großen Schauenburg“ in Amsterdam und im Juni am Stadttheater in Königsberg gastiren. Jedes dieser Gastspiele wird den ganzen Monat hindurch währen.

Die Posse „Der Mann im Monde“ von Ed. Jacobson die im Wallnertheater noch immer volle Häuser macht, ist für das Theater an der Wien erworben worden.

Ein neues Ballet, dessen Sujet und Musik Fürst Johann Trubetzkoi, Militär-Attaché der russischen Botschaft in Paris, componirte, wird im Laufe des nächsten Monats am Wiener Hofopertheater in Scene gehen. Das Werk wurde ursprünglich „La Statue de Cypro“ benannt und soll nun unter dem Titel „Agmaton“ zur Darstellung gelangen.

Der Komponist der in Deutschland an mehreren Bühnen mit gutem Erfolge aufgeführten Oper: „Die schöne Melusine“ Herr Karl Gramann, hat bei der Direktion der Wiener Hofoper seine neueste Oper „Der Triumphzug des Germanicus“ eingereicht. — Auch der bekannte, bisher hauptsächlich als Sportman renommirte Biererzug-Reisende Graf d'Osmond hat eine vorläufig noch namenlose dreiaktige Oper vollendet, deren Handlung der Tiroler Freiheitsgeschichte entnommen ist. Vor seiner Abreise nach Paris, die natürlich wieder per Biererzug erfolgte, fand in der Hofoper eine sorgfältige Probe des gräflichen Opernwerkes am Klavier statt.

Original-Singer-Nähmaschinen

ausgezeichnet mit mehr als 200 Ehrenreisen sind anerkannt die besten der Welt und die beliebtesten sowohl für den Familiengebrauch als auch für alle gewerblichen Zwecke.

Ableiniger Vertreter der Singer Manufacturing Co. New-York:

G. Neidlinger,

Mannheim, unterm Kaufhaus.



Glocken-Glasererei

von GEORG HAMM

(Carl Götger)

Reiterlaternen

empfiehlt sich zur Herstellung neuer Geläute, Umgang von alten Glocken, Herstellung eiserner Glockenstühle.

Für die Redaktion verantwortlich: Constantin G. in Mannheim.

Wein- und Speise-Karten

zu haben im Verlage der „Neuen Bad. Landeszeitung (Mannheimer Anzeiger)“

Im Verlage der Neuen Bad. Landeszeitung (Mannh. Anz.) ist zu haben:

Bau-Ordnung

für die Stadt Mannheim.

Wopsen-Einkaufs-Listen

sind stets vorrätzig

Mannheimer Vereinsdruckerei.